

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

## Agrardienst 42

\*C III 1 - v 3/62

3. Oktober 1962

Die Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung  
vom 3. September 1962

Man zählte am 3. September 1962 1,9 Mill. Schweine oder 1% weniger als im Jahr zuvor und aus saisonbedingten Gründen 8,9% mehr als Anfang Juni dieses Jahres. Damit ist die Aufstockung der Schweinehaltung auf hohem Stand zunächst zum Abschluß gekommen. Der heutige Schweinebestand ist der zweitgrößte Septemberbestand der Nachkriegszeit. Diese erwartete Entwicklung ist auf die verminderte Nachwuchsproduktion zurückzuführen, die man seit Frühjahr dieses Jahres beobachtet. Die abgeschlossene Aufstockung der Schweinehaltung findet ihren sichtbarsten Niederschlag in dem Rückgang der Ferkelbestände gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres (-8,5%). Die Zahl der Läufer hält sich noch etwa auf Vorjahreshöhe, die der trächtigen Zuchtsauen ging auf 90 900 oder um 2,9%, gegen Anfang Juni dieses Jahres sogar um 10,9% zurück. Die Abnahme gegen die gleiche Zeit des Vorjahres ist strukturell, diejenige gegen Anfang Juni dieses Jahres saisonbedingt. Jedenfalls wird auch durch den Umfang der Sauenzulassungen bestätigt, daß die Aufstockung der Schweinehaltung Baden-Württembergs zunächst zum Abschluß gekommen ist. Die Fruchtbarkeitsziffer, die aus der Zugangsmasse des abgelaufenen Zählungsquartals und der Zahl der trächtigen Zuchtsauen berechnet wird, erreicht ebenfalls nicht den Durchschnitt. Die Schweinebestände entwickelten sich in den letzten Jahren wie folgt (jeweils Septemberbestände):

1951	1,49 Mill.	1957	1,69 Mill.
1952	1,34 Mill.	1958	1,60 Mill.
1953	1,25 Mill.	1959	1,68 Mill.
1954	1,43 Mill.	1960	1,76 Mill.
1955	1,66 Mill.	1961	1,92 Mill.
1956	1,48 Mill.	1962	1,90 Mill.

Der mehrjährige Vorkriegsdurchschnitt wird bei der Gesamtzahl der Schweine um 45,6%, bei den Ferkeln sogar um 70,3% überschritten. Unter Einschluß der Läufer, die in den nächsten drei Monaten schlachtreif werden, wird sich der Angebotzuwachs weiter abschwächen.

*\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 3. September 1962

S c h w e i n e	Zählung vom				Veränderung 3. September 1962 gegen		
	September 1935/38	September <sup>1)</sup> 1961	Juni <sup>1)</sup> 1962	September <sup>1)</sup> 1962	September 1935/38	September <sup>2)</sup> 1961	Juni <sup>2)</sup> 1962
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	310 312	577 700	501 300	528 500	+ 70,3	- 8,5	+ 5,4
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	621 350	913 100	850 000	914 700	+ 47,2	+ 0,2	+ 7,6
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter <sup>3)</sup>	265 279	250 200	214 500	282 700	+ 6,6	+ 13,0	+ 31,8
Zuchtsauen insgesamt	104 561	177 100	177 000	172 100	+ 64,6	- 2,8	- 2,8
1/2 bis unter 1 Jahr	27 869	37 600	38 600	32 300	+ 16,2	- 13,9	- 16,1
trächtig	13 667	21 500	24 400	18 600	+ 36,5	- 13,4	- 23,6
nicht trächtig	14 202	16 100	14 200	13 700	- 3,4	- 14,6	- 3,3
1 Jahr und älter	76 692	139 500	138 400	139 800	+ 82,2	+ 0,2	+ 1,0
trächtig	37 424	72 100	77 600	72 300	+ 93,1	+ 0,2	- 6,9
nicht trächtig	39 268	67 400	60 800	67 500	+ 71,8	+ 0,2	+ 11,0
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	51 091	93 600	102 000	90 900	+ 78,0	- 2,9	- 10,9
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	53 470	83 500	75 000	81 200	+ 51,9	- 2,7	+ 8,3
Eber 1/2 Jahr und älter	5 590	5 100	5 600	5 700	+ 2,0	+ 12,5	+ 2,7
S c h w e i n e    insgesamt	1 307 092	1 923 200	1 748 400	1 903 700	+ 45,6	- 1,0	+ 8,9

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet auf Grund der genauen Zahlen. - 3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.